

5.c. PDF

Lese-Rechtschreibschwäche

Fallbeispiel: Florian, 4. Klasse

Florian ist seit einem halben Jahr in der vierten Klasse.

Florians nettes und freundliches Wesen sorgt dafür, dass er jedes Jahr zum Klassensprecher gewählt wird.

Auch die Lehrer mögen Florian.

Durch seine konzentrierte, zielstrebige, fleißige Art hat er bisher in allen Fächern gute Noten geschrieben.

Florian lässt sich im Unterricht und bei den Hausaufgaben nicht ablenken.

Er arbeitet gewissenhaft und sauber.

Auch bei den geübten Diktaten im Fach Deutsch hatte er immer nur 1-2 Fehler.

Florian liest sehr gut, und das Lesen macht ihm auch großen Spaß.

Seine Noten sind nach wie vor gut, nur bei den jetzt ungeübten Diktaten ist er wesentlich schlechter geworden.

Im letzten Diktat hat er die Note 5,5 geschrieben.

Seine Lesefähigkeit hat sich nicht verschlechtert.

Seit einigen Wochen beobachten die Eltern, dass er sich seinen Mitschülern gegenüber zunehmend aggressiver verhält.

Auch den Eltern gegenüber ist er frecher und patziger geworden.

Florian wirkt insgesamt blass und unausgeglichen.



Fazit:

- Florian hat eine isolierte Rechtschreibschwäche.
- Da Florian keinerlei Konzentrationsschwächen zeigt, ist nicht von einer ADHS auszugehen.
- Um ihm die Freude an der Schule wieder zurückzugeben, müssen die Eltern schnell handeln.
- Florian braucht ein spielerisches Rechtschreibtraining, indem er immer wieder mit den einzelnen Buchstaben spielerisch arbeitet und diese sich dadurch bei ihm fest einprägen.
- So wird er Buchstabe für Buchstabe über die Sinne Sehen, Hören und Fühlen speichern.
- Die ersten Erfolge zeigen sich durch eine niedrigere Fehlerzahl in den ungeübten Diktaten.
- Die passenden Buchstaben können dann in der korrekten Reihenfolge geschrieben werden.

A) Die Rechtschreibschwäche



Typische Merkmale einer Rechtschreibschwäche:

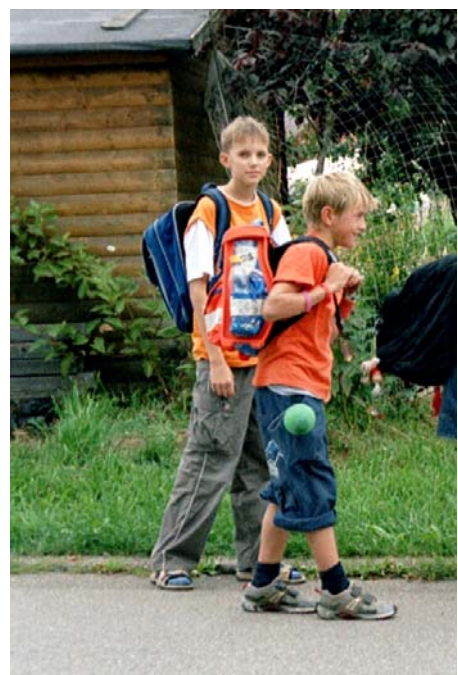
- Die Kinder machen selbst beim Abschreiben von Texten viele Fehler.
- Sie sind bei den geübten Diktaten noch recht gut, da sie alles auswendig lernen.
- Ab der 3. Klasse, wenn nur noch ungeübte Diktate verlangt werden, kommt es zum Scheitern.
- Die Fehlerzahl explodiert urplötzlich.
- Es ist nicht ausschlaggebend, welche Fehler Ihr Kind macht, sondern letztendlich kommt es allein auf die Fehlerzahl bei den ungeübten Diktaten an.

- Wir gehen davon aus, dass ein Kind das mehr als 10 Fehler in ungeübten Diktaten macht, ein großes Problem mit der Rechtschreibung hat.
- Verwechslung von Buchstaben, die ähnlich klingen, ähnlich aussehen oder seitenverschieden sind: ao, il, ft, el, fr, hk, gk, bp, mw, nu, sz, pb, db, gb, ei, ie, mn.
- Verwechslung der Buchstabenfolge bis zum Buchstabensalat. Fehler in einfachen Worten, während schwierige oft richtig geschrieben werden. Sog. Leichtsinns-Fehler sind in der Regel auf die Rechtschreibschwäche zurückzuführen
- Die Groß- und Kleinschreibung funktioniert nicht zuverlässig.
- Wortendungen werden falsch abgeschrieben.
- Es treten Doppelungs- und Dehnungsfehler auf, z. B.: doppel Denung.
- Aufsätze fallen oft kurz und monoton aus.
- Es scheint oft so, dass viele Kinder die Wörter und Buchstaben nicht richtig sehen und hören können, es kommen immer wieder motorische Schwächen hinzu.
- Einige Kinder scheinen zwischen links und rechts nicht richtig unterscheiden zu können.

B) Die Leseschwäche

Wie häufig die Lernstörung „Leseschwäche“ in Deutschland anzutreffen ist, wurde durch die Pisa Studie und die Iglu Studie deutlich.

Diese beiden Studien wurden im Jahre 2000/2001 durchgeführt, und das erschreckende Ergebnis ging durch alle Medien.



Die PISA-Studie:

PISA ist eine international standardisierte Leistungsmessung, die mit 15-jährigen Schülern in ihren Schulen durchgeführt wurde.

Die Studie umfasst 3 Bereiche:

- Lesekompetenz
- mathematische Grundbildung
- naturwissenschaftliche Grundbildung

Wir werden in nachfolgendem Bericht nur auf die Lesekompetenz eingehen. Die PISA-Studie bewertete die deutschen 15-jährigen Schüler in ihrer Lesefähigkeit mit einer Note

Mangelhaft.

Die IGLU-Studie:

Die International-Grundschule-Lese-Untersuchung, abgekürzt IGLU bewertete 10-jährige Grundschüler in ihrer Lesefähigkeit.

Laut dieser Studie haben:

18% aller Schüler des 4. Schuljahres eine Abneigung gegen das Lesen!

Hinter einer Leseabneigung steckt meist eine Leseschwäche und eine Rechtschreibschwäche wird meistens, aber nicht immer, von einer Rechtschreibschwäche begleitet.

Wenn 18% aller Viertklässler Leseprobleme haben, dann müsste bei der Einführung der Fremdsprachen und durch die erhöhte Anforderungen in Deutsch, die Zahl der Schüler, die eine Abneigung gegen das Lesen haben, steigen.

Und genau so ist es, wie die Ergebnisse der Pisa Studie zeigen:

42%

aller 15-jährigen haben eine Leseabneigung.

Fazit:

Eine Leseabneigung ist ein sehr deutliches Indiz für eine Leseschwäche und eine Leseschwäche wird meistens, aber nicht immer, von einer Rechtschreibschwäche begleitet.

Quelle: Wiedergabe nach
Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.):
PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich.
Leske + Budrich, Opladen 2001,
S. 106, 174, 230 /Internet: www.zum.de

Wie erkennen Sie, ob Ihr Kind unter einer Leseschwäche leidet?

Hierfür gibt es ganz typische Merkmale.



Typische Merkmale einer Leseschwäche:

- Die Kinder lesen ungern.
- Die Kinder vermeiden das Lesen und finden hierfür immer wieder Ausreden, wie „Ich bin zu müde“, „Ich muss noch lernen“, „Das Buch ist zu langweilig“ und viele mehr.
- Das Kind stockt beim Lesen.
- Es überliest Wortendungen.
- Es werden ständig Phantasiewörter gelesen.
- Die Kinder lesen oft hastig, um schneller fertig zu sein (nach dem Motto: Augen zu und durch).
- Viele Kinder und Jugendlichen flüchten zum Bild (Comics und Fernsehen).
- Die Kinder hören lieber Geschichten auf Kasette oder CD.
- Die ersten Aufsätze, die bereits in der 3. Klasse verlangt werden, fallen häufig sehr kurz aus.

- Aufgrund des wenigen Lesens mangelt es am Wortschatz und an der Formulierungsfähigkeit. Die Aufsätze wirken deshalb, trotz Phantasiebegabung oft monoton.
- Auch im Bereich Grammatik kommt es durch eine Leseschwäche zu Problemen. Die Grammatikregeln werden durch die Leseschwäche nicht richtig verstanden, und können daher auch nicht richtig angewandt werden.
- Auch im Fach Mathe kommt es durch eine Leseschwäche zu Problemen. Bei den ersten Textaufgaben versagt das Kind oft, weil es aufgrund seiner Leseschwäche, den Sinn der Rechenaufgabe nicht erfassen kann, obwohl es vielleicht keinerlei Probleme im Rechnen hat.



Wann erkennt man eine Lese-Rechtschreibschwäche?:

- In der ersten Klasse.
- Bei der Einführung von ungeübten Diktaten.
- Bei der ersten Fremdsprache.
- Bei der zweiten Fremdsprache.

Wie wirkt sich eine Lese-Rechtschreibschwäche auf das Lernen aus?

- Viele Rechtschreibfehler treten immer und immer wieder auf.
- Auch die einfachsten Wörter werden immer wieder falsch geschrieben.
- Das Kind kann nicht selbständig arbeiten.
- Gute Ergebnisse kommen eher zufällig zustande.

- Zuhause erzielt das Kind bessere Ergebnisse als bei den Klassenarbeiten.
- Die Schüler versuchen alles im Gedächtnis zu behalten, werden unsicher und verlieren allen Spaß am Fach Deutsch.
- Das Kind hat aufgrund seiner Leseschwäche auch große Probleme mit dem Verstehen der Grammatik.
- Die ersten Aufsätze, die bereits in der 3. Klasse verlangt sind, werden häufig kurz gehalten, um Fehler zu vermeiden.
- Schwierige Wörter werden einfach weggelassen, und aufgrund der Leseschwäche mangelt es am Wortschatz und an der Formulierungsfähigkeit.
- Die Aufsätze wirken deshalb, trotz Phantasiebegabung, monoton.
- Bei den ersten Textaufgaben in Mathematik versagt das Kind oft, denn es kann, aufgrund seiner Leseschwäche, den Sinn der Rechenaufgabe nicht erfassen, obwohl es vielleicht keinerlei Probleme im Rechnen hat.

Auswirkungen der Lese-Rechtschreibschwäche auf die Persönlichkeit des Kindes:

Psychosomatische Beschwerden treten auf wie:

- Bauchschmerzen
- Kopfschmerzen

Dazu kommen noch psychologische Auswirkungen wie:

- Resignation
- Trotz
- Kompensation durch Angeberei u.ä.

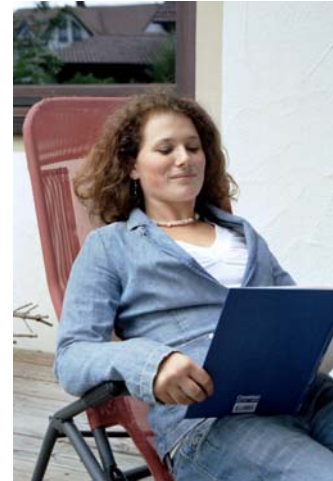


Hilfe für Ihr Kind:

Die Lese-Rechtschreibschwäche eines Kindes hat nichts zu tun mit Intelligenzmangel, Leichtsinn oder Faulheit, sie ist vielmehr ein Reifeproblem.

Dieses Problem ist darauf zurückzuführen, dass der für solche Prozesse zuständige Teil des Gehirns noch nicht ausreichend gereift ist.

Dadurch kann das Gehirn die einzelnen Buchstaben nicht ausreichend speichern. Dies führt dazu, dass das Gehirn die Verknüpfung der einzelnen Buchstaben zu Wörtern nicht anforderungsgerecht bewältigen kann.



Beispiel:

Ihr Kind erlernt in der ersten Klasse das Alphabet, und zwar Buchstabe für Buchstabe in Druckschrift.

Ist der zuständige Gehirnbereich Ihres Kindes zu diesem Zeitpunkt ausgereift, lernt Ihr Kind leicht und kann, eine normale Intelligenz vorausgesetzt, die Anforderungen der ersten Klasse erfüllen.

Ihr Kind speichert die einzelnen Buchstaben und kann auf diesem Fundament in der 2. Klasse aufbauen.

Ist aber der zuständige Gehirnbereich Ihres Kindes zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig ausgereift, kann Ihr Kind die Buchstaben nicht ausreichend speichern.

Die Folge:

Das Fundament fängt schon bald an zu wackeln, und die „Rechtschreibung“ Ihres Kindes ist sehr instabil und einsturzgefährdet.

Fazit:

Eine gute Rechtschreibung ist nur möglich, wenn die einzelnen Buchstaben zu 100% von Ihrem Kind gespeichert und eingepägt wurden.

Kommt für diese Kinder in der 2. Klasse das Erlernen der Schreibschrift noch hinzu, ist das Chaos perfekt.

Denn bei der Schreibschrift werden die einzelnen Buchstaben geschwungen geschrieben und miteinander verbunden. Die Folge hiervon ist, wer die Buchstaben bis jetzt nicht ausreichend gespeichert hat, muss dies außerhalb des normalen Unterrichts nachholen.



Lese - Rechtschreibschwäche lässt sich beheben, und zwar durch systematisches Training des Lese - Rechtschreibzentrums im Gehirn Ihres Kindes.

In einem solchen Fall wäre es sehr wichtig, dass Ihr Kind nach heilpädagogischem Ansatz (wie Maria Montessori schon lehrte) mit den Buchstaben lernt.

Es muss Buchstabe für Buchstabe über die Sinne Sehen, Hören und Fühlen aufnehmen.

- [Für gezielte Informationen, wie Sie die Lese - Rechtschreibschwäche Ihres Kindes spielend überwinden können.](#)